



## GEMEINDE NIEDERLEIS

### AK Klimabündnis

**Datum:** Freitag, 27. Jänner 2012, 19.00 Uhr

**Ort:** Sitzungszimmer Gemeindeamt

**Einladung:** über Postwurfsendung Gemeinde, per e-mail, mündlich, Homepage

**Ziel:** Inhalte und Organisatorisches bis zum Sommer bzw. Weiterarbeit an den wichtigen Themen

**TeilnehmerInnen:** 15 Personen

### MODERATIONSABLAUF

- **Begrüßung und Einleitung** → Bgm. Rötzer
- **Tagesordnung und Protokollführung** → Tagwerker
- **Ablauf bis zum Sommer, Zukunftsbild, Aufgaben KT und AKs** → Tagwerker
- **Vorstellung KT-Leiter** → Kultscher
- **Vorstellung und Motivation der TeilnehmerInnen**
- **Allgemeines zum AK:** weitere Personen, Fragen für Bürgerbefragung, Titel des AK
- **Bestandsaufnahme – Stärken/Schwächen (zum Thema)**
- **Wichtigste Themen für Niederleis (zum Thema), Diskussion**
- **Abschluss: Vorschau und nächster Termin** → Tagwerker

### INHALTE

#### **MOTIVATION zum Mitmachen bei G21 bzw. speziell in diesem AK:**

Lebenswerte Gemeinde, soziale Kontakte pflegen, Miteinander für Niederleis, offen und neugierig, wunderschöne Landschaft, Erhaltung des Klimas, Natur (Jagd), Tiere, Energie tanken, erstes Haus mit Sonnenkollektoren in Niederleis, Windkraft Simonsfeld, Nutzung der Photovoltaik, Interesse am Energiethema, Umweltbewusstsein, Zukunftsthemen, Gemeinde kann vieles beitragen, „aussteigen“, Bewusstseinsbildung zum Energiesparen



### **STÄRKEN VON NIEDERLEIS**

Intakte Landschaft (2), schöne Gegend, Umwelt, Naturpark - Naturschutzgebiet, Wälder und Bäche, noch ungeschädigtes Klima, keine Feinstaubbelastung, wenig Beton;  
„Zusammenhalten“, sozialer Zusammenhalt, positive Grundeinstellung zum Thema Natur, steigendes Umweltbewusstsein; erneuerbare Energie in Privathaushalten, Energiepioniere, viele Solaranlagen (2), einige Photovoltaikanlagen, gute Ansätze von Einzelpersonen, funktionierende Müllsammelsysteme, Abfallwirtschaft, Ortsverschönerung durch Blumen auf Brücken, energiesparende Ortsbeleuchtung, Abwasserkanalisierung

### **SCHWÄCHEN VON NIEDERLEIS (und Ideen für die Zukunft)**

Zu wenig Solaranlagen auf Dächern und Flächen, mehr Nutzung Photovoltaik und Erdwärme, zu wenig Wärmedämmung, hoher Energieverbrauch, ungenutzte Flächen und Wege, fehlende Teiche (früher vorhanden), mangelhaftes Umweltbewusstsein – Vorbildwirkung, Müllvermeidung, Müllanalysen, zu wenig Bioanbau in der Landwirtschaft, Hausbrand durch Kohle und falsches Heizen, veraltete Heizanlage, Müllsammelplatz, Kompostierung, Photovoltaik auf Gemeindedächer (Beispielwirkung), Zweckentfremdung Strauchschnittdeponie – Grünschnitt, fehlende Koordination bei Brennstoffeinkauf (günstigere Preise bei größeren Mengen), Möglichkeit zu Infos/Austausch über bestehende Anlagen im Ort, Wanderweg – Themenweg – Lehrpfad, Bewusstseinsbildung, Fahrgemeinschaften (z.B. zum Einkaufen), Natur im Garten Beratungen/Plaketten, Insektenhotels, Wegwerfgesellschaft – Reparaturen oft zu teuer

**KT-Sitzung:** vorgesehen 1. Feberhälfte: Organisation Fragebogen

Sonstiges:

- Dorferneuerungsbroschüren Netzwerk Klimaschutz zur Ideenfindung verteilt an TeilnehmerInnen
- Einladung für den nächsten Termin an DI Andreas Zbiral (Netzwerk Klimaschutz – Betreuer NÖ Dorf- und Stadterneuerung)
- Beim nächsten Termin Weiterentwicklung der Ideen und Ziele

**Nächster Termin: Dienstag, 13.3.2012, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer**